

120 Sekunden mussten den Teilnehmern reichen, um ihre Ideen für ein besseres Niederösterreich zu präsentieren. Am besten gelungen ist das SpeedPox mit einem innovativen Kunststoff.

Niederösterreich soll besser werden.

Bei „120 Sekunden – Die NÖ Start-up Show“ wurden kluge Köpfe mit einfachen, aber umso brillanteren Ideen gesucht. Diese sollten nicht weniger als das Leben aller Niederösterreicher verändern können. Die Initiatoren, Bezirksblätter & MeinBezirk.at der RegionalMedien Niederösterreich GmbH, luden dann Anfang Dezember 2023 zu einer Live-Gala mit den elf Finalisten auf den **IMC** Campus Krems ein.

Die Sieger-Projekte

Die Jury, bestehend aus Nicole Wöllert von der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Petra Patzelt von ecoplus und Udo Brändle, Geschäftsführer des IMC



V.l.n.r.: Ewald Schnell, Helmut Mayer, Beatrice Turin, Sieger Daniel Grunenberg, Johanna Mikl-Leitner, Karin Zeiler, Wolfgang Ecker



V.l.n.r.: Karin Zeiler, Beatrice Turin, die Preisträgerinnen der HAK Ybbs mit Johanna Köck sowie Ewald Schnell



V.l.n.r.: Beatrice Turin, Wolfgang Ecker, Preisträgerin Sophia Müllauer und Karin Zeiler

Krems, sowie den beiden Business Angels Katharina Schneider und Heinrich Prokop, kürte die Sieger.

Daniel Grunenberg aus Gerasdorf (Bezirk Korneuburg) überzeugte die Jury mit seiner Geschäftsidee SpeedPox und holte sich den Titel. Durch das Projekt SpeedPox kann flüssiger Kunststoff auf Knopfdruck innerhalb von Sekunden aushärten und somit die Automobil-, Luftfahrt-, Windkraft-, Hochleistungselektronik-, Sport- und Freizeit-, Bau- sowie Rüstungsindustrie revolutionieren.

Dahinter landeten Sophia Müllauer aus Zwettl mit ihrer Nappy-Petite-Wochenbettbox und das Projekt Wata Angel von einer Schülergruppe der HAK Ybbs, präsentiert von Johanna Köck aus Emmersdorf an der Donau im Bezirk Melk. Hierbei schlägt ein Armband bei Kontakt mit Wasser Alarm – so sollen etwa Badeun-

fälle verhindert werden. Den Sonderpreis sicherte sich Nils Müller aus Wiener Neustadt mit seiner DoGet-App. Diese soll Freizeittipps mit gemeinsamen Interessen aus dem Bekannten- und Freundeskreis via App zusammenführen.

Projekte

Übergeben wurden die Preise im Wert von über 50.000 Euro von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, dem Präsidenten der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wolfgang Ecker, dem Geschäftsführer der RegionalMedien Niederösterreich, Ewald Schnell, und dem Kremser Stadtrat Helmut Mayer. Chefredakteurin Karin Zeiler zum großen Finale: „Bei 120 Sekunden geht es uns darum, Niederösterreich besser zu machen. Und genau das ist den Start-ups heuer gelungen.“

BS

Fotos: Daniela Matejschek